



Liebe Leserinnen und Leser,

endlich Freitag und willkommen zu RUPERTS wöchentlichen Nachrichten! Heute, am 21. März, begehen wir den **Internationalen Tag gegen Rassismus**. Lassen Sie uns gemeinsam die Vielfalt feiern und ein starkes Zeichen für Toleranz und Zusammenhalt setzen. Jeder von uns kann einen Beitrag zu einer gerechteren und inklusiveren Welt leisten. Nutzen wir diesen besonderen Tag, um uns gegenseitig zu inspirieren und zu unterstützen.

Viel Spaß beim Lesen und ein wunderschönes Wochenende!

Herzliche Grüße
Michael Roth und Sabine Dalumpines



Wir schaffen's nur gemeinsam

In der Diskussion um Smartphones an Schulen schlagen Wissenschaftler, Bildungsforscher und Lehrkräfte Alarm und plädieren für ein klares Handyverbot. Am Rupert-Neß-Gymnasium ist die Nutzung von Handys und Smartphones bereits seit vielen Jahren untersagt. Wer dennoch beim Gaming oder Reels-Swipen erwischt wird, muss sein Gerät abgeben und kann es erst nach Unterrichtschluss im Sekretariat abholen. Seit der Corona-Pandemie hat sich jedoch ein lockerer Umgang mit dieser Regel eingeschlichen. Als Erwachsene haben wir jedoch eine Verantwortung gegenüber den Jugendlichen.

Zuviel ist mehr als ungesund

Die übermäßige Nutzung von Smartphones kann verschiedene negative Auswirkungen haben, insbesondere auf Kinder und Jugendliche. Hier sind einige der häufigsten Effekte:

- **Verminderte Konzentration:** Ständige Benachrichtigungen und die Verfügbarkeit von sozialen Medien können die Aufmerksamkeitsspanne verkürzen und die Fähigkeit beeinträchtigen, sich auf Aufgaben zu konzentrieren.
- **Schlafprobleme:** Die Nutzung von Smartphones vor dem Schlafengehen kann den Schlaf stören, da das blaue Licht der Bildschirme die Produktion des Schlafhormons Melatonin hemmt.
- **Soziale Isolation:** Obwohl Smartphones die Kommunikation erleichtern, können sie auch zu weniger persönlichen Interaktionen führen und das Gefühl der Isolation verstärken.
- **Erhöhte Stress- und Angstgefühle:** Der ständige Druck, auf Nachrichten zu reagieren und auf sozialen Medien präsent zu sein, kann Stress und Angstzustände verstärken.
- **Beeinträchtigte soziale Fähigkeiten:** Übermäßige Smartphone-Nutzung kann die Entwicklung von zwischenmenschlichen Fähigkeiten behindern, da weniger persönliche Interaktionen stattfinden.
- **Körperliche Probleme:** Längeres Sitzen und die typische Haltung beim Blick auf das Smartphone können zu Nacken- und Rückenschmerzen führen.
- **Verminderte schulische Leistungen:** Die Ablenkung durch Smartphones kann sich negativ auf die schulischen Leistungen auswirken, da weniger Zeit für das Lernen und die Hausaufgaben bleibt.

Diese Effekte unterstreichen die Wichtigkeit eines ausgewogenen Umgangs mit digitalen Medien, um die negativen Auswirkungen zu minimieren.

Einige Eltern sind nicht gerade begeistert, wenn ihre Kinder und Jugendlichen ihr Mobilgerät dem Lehrer übergeben müssen, doch die Regeln des Rupert-Neß-Gymnasiums stehen fest und werden von allen Eltern zu Beginn des Schuljahres zur Kenntnis genommen. Unser Ziel? Gemeinsam eine Lernumgebung schaffen, die Kinder und Jugendliche bestmöglich unterstützt.

Andere Länder sind schon weiter

Ein Blick über die Landesgrenzen zeigt, dass wir nicht allein sind: In Ländern wie Frankreich, Kanada, den Niederlanden, Großbritannien und auch in einigen Bundesstaaten Australiens gibt es bereits ein generelles Handyverbot an Schulen. Diese Länder haben erkannt, dass zu viel Smartphone-Zeit die Konzentration und soziale Interaktion beeinträchtigen kann. Deshalb ist es wichtig, dass wir – Schule und Eltern – an einem Strang ziehen, um den Schülern einen gesunden Umgang mit der digitalen Welt beizubringen. Die Hausordnung ist dabei ein wichtiger Schritt; die Schule muss durchgreifen, die Eltern müssen dieses Vorgehen unterstützen. Nur gemeinsam können wir dafür sorgen, dass unsere Schülerinnen und Schüler in einer förderlichen Atmosphäre lernen und wachsen können.



Wer nutzt die Hausaufgabenzeit?

RUPERTS engagierte Hausaufgabenbetreuerinnen und -betreuer am Rupert-Neß-Gymnasium laden herzlich zur RNG-Hausaufgabenzeit ein! Von Montag bis Donnerstag, jeweils von 13 bis 13:45 Uhr, verwandelt sich Raum A003 in einen Ort des Lernens und Entdeckens. In letzter Zeit hat die Nachfrage nach unserer kompetenten Unterstützung ein wenig nachgelassen. Deshalb freuen wir uns darauf, wieder viele wissbegierige Schülerinnen und Schüler bei uns begrüßen zu dürfen. Egal, ob es um knifflige Hausaufgaben geht oder einfach nur ums Vokabeln lernen – unser Team steht bereit, um zu helfen und zu motivieren. Kommt vorbei, auch wenn mal keine Hausaufgaben anstehen. Bei uns könnt ihr lernen, lachen und gemeinsam schlauer werden!

[Mehr Information auf unserer Homepage](#)



Bloß nichts falsch machen?

Es war eine Veranstaltung der besonderen Art: Anstelle eines herkömmlichen Vortrags in der Aula des Rupert-Neß-Gymnasiums nahmen drei Männer auf der Bühne Platz und luden mehr als hundert Zuschauer zu einem fesselnden Abend ein. Organisiert von der Volkshochschule (vhs) in Zusammenarbeit mit dem Rupert-Neß-Gymnasium (RNG), trug das Event den provokanten Titel: "Heute schon deinen Fehler gemacht?" Mit dabei waren Lorenz Macher, der Leiter der vhs, der Gastgeber und Schulleiter Michael Roth sowie **Robert Hartmann (Bundesligaschiedsrichter)**. Wenn es um Fehler und deren Vermeidung geht, ist ein Fußballschiedsrichter zweifellos ein Experte. Der Abend begann mit einer spannenden Spielszene aus der DFB-Pokalbegegnung zwischen Arminia Bielefeld und Werder Bremen (von Hartmann als Unparteiischem geleitet). In einem entscheidenden Moment übersah sein Team ein Foulspiel und wurde durch den Videoassistenten (VAR) darauf hingewiesen. Was machen Fehler mit uns? Sind sie zu vermeiden oder tragen sie zur persönlichen Weiterentwicklung bei? Und wie sollten wir im Alltag mit ihnen umgehen? Ein fesselnder Triolog entwickelte sich, in dem das Publikum immer wieder eingeladen wurde, mit Gelben oder Roten Karten eigene Einschätzungen und Meinungen abzugeben. Geschickt gelang es den Rednern, die praktischen Beispiele aus dem Fußball auf die Schule und das tägliche Leben zu übertragen, sodass jeder im Publikum wertvolle Erkenntnisse für sich mit nach Hause nehmen konnte. Der Abend war nicht nur lehrreich, sondern auch ein eindrucksvolles Beispiel dafür, wie man aus Fehlern lernen und daran wachsen kann.



Rassismus ist ein großes Thema

Heute (21. März) vor 65 Jahren demonstrierten Tausende im südafrikanischen Sharpeville gegen das **Apartheidsystem**. Die Polizei erschoss 69 Menschen, Hunderte wurden verletzt. Der UN-Weltsicherheitsrat verurteilte das Massaker und forderte das Ende der Apartheid. Sechs Jahre später erklärte die UN-Generalversammlung den 21. März zum Internationalen Tag für die Beseitigung der Rassendiskriminierung. 1979 rief sie zu Aktionswochen gegen Rassismus auf. Das diesjährige Motto lautet: "Misch Dich ein".

Zeige Haltung, misch dich ein

In Deutschland ist Rassismus weit verbreitet. Laut einer Studie von 2022 glauben 90 Prozent der Bevölkerung, dass Rassismus existiert, 61 Prozent erleben ihn als alltäglich. 6,4 Prozent vertreten rassistische Auffassungen, 12 Prozent gelten als fremdenfeindlich. Täglich werden mindestens vier Menschen Opfer rassistisch motivierter Gewalt. 2021 wurden 9.236 "fremdenfeindliche" Straftaten registriert. Das Motto "Misch dich ein" ermutigt, aktiv gegen Rassismus vorzugehen. Diskriminierung sollte gemeldet und Vorfälle nicht ignoriert werden. Zeigen Sie Haltung und widersprechen Sie rassistischen Aussagen.



Tischkicker-Turnier

Wer? 2er Teams aus Klasse 5 bis 8
Was? spannendes Tischkicker-Turnier der Wangener Schulen
Anmeldung mit Teamnamen bei der Schulsozialarbeit bis zum 26.03
Interne Vorrunden: im Schülercafé/Aufenthaltsraum
--> die 4 besten Teams treten für das Gymnasium im Finale am Montag
07.04 um 13:30 Uhr im Gymnasium gegen die anderen Schulen an
Für die Sieger*innen gibt es einen Preis 🏆



Gesucht: Wangens Kicker-Sieger

Die Spannung steigt, wenn Schülerinnen und Schüler der Klassenstufen 5 bis 8 ihre sportlichen Talente im bevorstehenden Tischkicker-Turnier unter Beweis stellen. Mutige Zweiertteams sind aufgerufen, sich bis Mittwoch, den 26. März bei der **Schulsozialarbeit** anzumelden, um an diesem aufregenden Event teilzunehmen.

Von Montag, den 31. März bis Freitag, den 4. April, wird es ernst: Die internen Qualifikationsspiele finden statt, um die vier besten Teams für das große Finale zu ermitteln. Am Montag, den 7. April um 13.30 Uhr ist es dann soweit: Die Realschule, die Martinstorschule und das Rupert-Neß-Gymnasium treten in einem packenden Finale gegeneinander an.

Ob im Neß-Café oder in der Aula des C-Baus – der Schauplatz wird zum Austragungsort spannender Wettkämpfe, bei denen Teamgeist und Fairplay im Mittelpunkt stehen. Schüler und Zuschauer dürfen sich auf einen Tag voller sportlicher Highlights freuen.



Pelle und Wiebke gewinnen

Es ist soweit: die Sieger des Schulplaner-Cover-Wettbewerbs 2025 stehen fest! Es gab viele tolle Einsendungen und das Schulplaner-Team vom Schülerarbeitskreis (SAK) dankt allen, die sich die Mühe gemacht haben, ein Cover zu gestalten und einzureichen. Ihr habt das super gemacht! Schlussendlich konnten Wiebke (7b) und Pelle Knautd (6d) mit ihrem tollen Entwurf überzeugen. Ihr Cover wird auf dem Schulplaner 2025/2026 zu sehen sein! Alle entstandenen Entwürfe werden in nächster Zeit im

SAK-Schaukasten bei den NWT-Räumen ausgestellt und können dort bewundert werden. Viele Grüße vom SAK-Schulplaner-Team. Auch RUPERT ist mächtig beeindruckt. Unser Bild zeigt (von links): Lilly (SAK), Wiebke, Pelle, Teresa und Sophie.

Wichtige Informationsquellen

Kultusministerium Baden-Württemberg

www.km-bw.de

Sozialministerium Baden-Württemberg

www.sozialministerium.baden-wuerttemberg.de

Tagesschau in 100 Sekunden

www.tagesschau.de

Impressum

Rupert-Neß-Gymnasium Wangen, Jahnstraße 25 88239 Wangen im Allgäu